

# HUSZYTIG



**Juli 2026**

**Titelbild: Bewohnerausflug**

Der Bewohnerausflug auf den Erlebnisbauernhof Weiernheim in Winikon war rundum eine gelungene Sache und wurde von allen genossen. (Seite 23)

**Rückseite: Erfolgreiche Lehrabschlüsse**

Andrej Lalic (Kaufmann EFZ M-Profil), Lajla Spahiu (Assistentin Gesundheit und Soziales EBA) und Cheryl Baumberger (Assistentin Gesundheit und Soziales EBA) haben ihre Lehre erfolgreich bestanden. Herzliche Gratulation! (Seite 7)



Kornfeld im Emmental.

(Cornelia Häfliger)

## Monatsbotschaft von Hans Schweizer



Die Welt braucht keine perfekten Menschen. Sie braucht Menschen, die spüren, lachen, staunen und atmen – wie Kinder, die noch wissen, dass Lebenslust kein Ziel ist, sondern der Weg selbst.

***Dein Weg ist  
einzigartig. Und  
genau das macht  
ihn wertvoll.***

**Für die Juli-Huszytig hat sich der Geschäftsleiter Hans Schweizer Gedanken über die Achtsamkeit gemacht – entstanden ist eine berührende Monatsbotschaft über unsere Lebenswege.**

### **Denk mal drüber nach...**

«Was früher wichtig war, hat heute keine Gültigkeit mehr.» – Dieser Satz mag provokant klingen, doch er beschreibt eine Realität, die viele von uns spüren. Unser Leben ist schneller geworden, die Reize dichter, die Prioritäten flüchtiger. Wir hetzen durch Tage, die uns mit Informationen überfluten, mit Erwartungen überfordern und mit «Scheinwahrheiten» konfrontieren: dem perfekten Bild in sozialen Medien, dem Druck, immer erreichbar zu sein, der Illusion, Multitasking sei ein Zeichen von Effizienz.

Doch was bleibt auf der Strecke, wenn wir uns diesem Tempo hingeben? Die Fähigkeit, präsent zu sein – im Hier und Jetzt. Die Kunst, wirklich zuzuhören, statt nur zu reagieren. Der Mut, Stille auszuhalten, statt sie mit Lärm zu füllen. Achtsamkeit ist keine Esoterik, keine Modeerscheinung, kein Luxus für ruhige Stunden. Sie ist eine Notwendigkeit – ein Rettungsanker in einer Welt, die uns ständig ablenkt und fragmentiert. Und sie führt uns zu einer radikalen Er-

kenntnis: Akzeptanz ist keine Kapitulation, sondern eine Befreiung. Wenn wir aufhören, gegen das Unvermeidliche zu kämpfen, können wir unnötiges Leid abstreifen wie eine alte Haut. Dann beobachten wir die Stürme unseres Lebens, ohne sie zu bewerten. Wir leiden nicht unter schweren Zeiten – wir lernen von ihnen. Denn nach jedem Regen folgt wieder die Sonne. Manchmal müssen wir nur lange genug warten, um sie zu sehen.

Früher oder später im Leben kommst du an eine Weggabelung und musst dich für eine Richtung entscheiden. Egal, ob es nach «links» oder nach «rechts» geht. Sobald du dich für eine Richtung entschieden hast, gehört es zu deinem Schicksal. Danach ist es sinnlos, darüber nachzudenken, ob der andere Weg nicht doch eine bessere Wahl gewesen wäre. Du wirst es nie wissen. Dir bleibt also nichts anders übrig, als dich vertrauensvoll dem Weg hinzugeben, den du dir ausgesucht hast. Dein Weg ist dein persönliches Abenteuer. Du sollst ihn also lieben lernen. Es gibt

keinen Masterplan für das Leben – keinen universellen Pfad, der für alle gilt. Dein Weg ist einzigartig. Und genau das macht ihn wertvoll. Liebe deinen Weg nicht, weil er perfekt ist, sondern weil er deiner ist. Und wenn er sich nicht mehr gut anfühlt, dann ist es Zeit, innezuhalten.

Bei einem Spaziergang im Wald fällt es auf, dass jeder Baum anders ist. Manche sind gross, manche sind klein. Manche wachsen kerzengerade nach oben, andere neigen leicht zur Seite. Die Liste kann endlos fortgesetzt werden.

Genauso ist es mit uns Menschen. Leider vergessen wir leicht, dass wir so, wie wir sind, richtig sind, und vergleichen uns mit anderen Menschen. Sich ständig zu vergleichen, macht aber auf die Länge garantiert unglücklich. Darum lass es am besten gleich sein, und nimm dich so an, wie du bist. Auch von ungebetener Kritik solltest du dich nicht verunsichern lassen. Ganz lässt es sich nicht vermeiden, aber es liegt in deiner Hand, wie du damit umgehst. Beleidigungen und Kränkungen können dich nur treffen, wenn du sie annimmst. Tust du das nicht, können dir Nörgler und Quengler nicht mehr anhaben als Frösche in einem Teich: Du hörst sie zwar, wie sie dich anquaken, doch in deiner Wahrnehmung eher als Hintergrundgeräusch.

Wir Menschen haben verlernt, die einfachste Sache der Welt zu tun: Freude zu empfinden – einfach so, ohne Grund. Kinder beherrschen das noch. Für sie ist Lebenslust so selbstverständlich wie das Atmen. Sie lachen über eine Pfütze, staunen über einen Marienkäfer, verlieren sich im Spiel, als wäre die Welt nur dafür

gemacht. Doch dann kommen die Erwachsenen.

Mutter, Vater, Grosseltern, Lehrpersonen – alle greifen ein und legen ein Handbuch voller Regeln auf den Tisch. «Das Leben ist hart», schreiben sie hinein. «Ohne Fleiss kein Preis.» «Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.» «Sei vernünftig.» «Pass dich an.» Mit jedem Eintrag wird das Handbuch dicker, schwerer, ernster. Und irgendwann vergessen wir, dass es jemals anders war. Doch was, wenn dieses Handbuch falsch geschrieben wurde? Was, wenn die wichtigsten Seiten fehlen – «Du darfst dich freuen, einfach weil du da bist.» «Spielen ist genauso wichtig wie Arbeiten.» «Scheitern ist kein Beweis für Schwäche, sondern für Mut.»

Es ist nie zu spät, dein Handbuch umzuschreiben. Du musst nicht alles löschen, was darin steht – manche Regeln sind nützlich, manche Warnungen berechtigt. Aber du darfst neue Kapitel hinzufügen. Du darfst Seiten herausreissen, die dir nicht guttun. Du darfst farbige Markierungen setzen bei den Dingen, die dir wirklich wichtig sind.

Das Leben ist nicht nur hart. Es ist auch bunt, wild, unberechenbar – und voller Möglichkeiten, Freude zu finden. Du musst sie nicht erst verdienen. Du musst nur bereit sein, sie zu sehen.

Und vielleicht, ganz vielleicht, inspirierst du damit auch andere, ihr eigenes Handbuch zu überarbeiten. Denn die Welt braucht mehr Menschen, die wissen, wie man lebt – nicht nur funktioniert. Die sich trauen, Lebenslust zu entfachen, statt sie im Keim zu erstickten.

Achtsamkeit ist kein Luxus, sondern eine Rückbesinnung auf das Wesentliche – auf das, was uns wirklich trägt, wenn die Welt um uns herum immer schneller, lauter und unübersichtlicher wird. Sie erinnert uns daran, dass wir nicht nur funktionieren, sondern leben dürfen. Dass wir nicht jedem Reiz folgen müssen, nicht jede Erwartung erfüllen können und nicht jeden Vergleich aushalten sollen.

Sie lehrt uns, präsent zu sein – im Hier und Jetzt, statt im Gestern der Reue oder im Morgen der Sorgen. Sie zeigt uns, dass Stille kein leerer Raum ist, sondern der Ort, an dem wir uns selbst wiederfinden. Und sie befreit uns von der Illusion, wir müssten gegen das Leben kämpfen, statt es vertrauensvoll anzunehmen, mit all seinen Wendungen, Stürmen und unerwarteten Schönheiten.

Das Leben ist kein starres Handbuch, das uns vorschreibt, wie wir zu sein haben. Es ist ein persönliches Abenteuer, das wir selbst gestalten dürfen – mit all seinen Steinen, Kurven und Lichtungen. Wir müssen nicht perfekt sein. Wir müssen nicht alle Regeln befolgen, die uns eingetrichtert wurden. Wir dürfen unser eigenes Handbuch schreiben: mit mehr Freude, mehr Akzeptanz und mehr Mut, unseren eigenen Weg zu gehen.

Denn am Ende geht es nicht darum, das Leben zu meistern, sondern darum, es zu leben – bewusst, neugierig und mit der Gewissheit, dass wir genau so, wie wir sind, richtig sind. Die Welt braucht keine perfekten Menschen. Sie braucht Menschen, die spüren, lachen, staunen und atmen – wie Kinder, die noch wissen, dass Lebenslust kein Ziel ist, sondern der Weg selbst.

Mit herzlichen Grüßen

*Hans Schweizer*



«Liebe deinen Weg nicht, weil er perfekt ist, sondern weil er deiner ist.»

## Mitarbeitende: Portrait Joana Schuler, neue Leitung Pflege und Betreuung



Joana Schuler,  
Leitung Pflege und Betreuung

Seit Kurzem darf ich die Funktion der Pflegedienstleitung im Falkenstein übernehmen. Darüber freue ich mich sehr und bin gespannt auf die vielen Begegnungen, die diese neue Aufgabe mit sich bringt.

Mein beruflicher Weg begann mit der Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit und führte mich über die diplomierte Pflegefachfrau HF bis zum Bachelor of Science in Pflege. Sämtliche Aus- und Weiterbildungen absolvierte ich praxisbegleitend. So durfte ich mich fachlich weiterentwickeln und gleichzeitig dort bleiben, wo Pflege für mich ihren Ursprung hat: beim Menschen.

Die Langzeitpflege begleitet mich seit Beginn meiner beruflichen Laufbahn. Für mich bedeutet sie weit mehr als eine qualitativ hochwertige pflegerische Versorgung: Im Mittelpunkt steht der Mensch. Der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit. Ihren Aus-

druck findet gute Pflege in Respekt, Wertschätzung sowie der Wahrung von Selbstbestimmung und Würde. Ein Alterszentrum soll ein Ort sein, an dem sich Menschen zuhause fühlen und Lebensqualität erleben können.

Ich freue mich darauf, die Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen sowie die Mitarbeitenden kennenzulernen und gemeinsam die Zukunft des Falkenstein mitzugestalten. Eine achtsame Zusammenarbeit, geprägt von transparenter Kommunikation, ist mir dabei besonders wichtig.

Persönlich bin ich gerne in der Natur unterwegs und reise gerne. Dabei schätze ich neue Perspektiven und Begegnungen. Neugierig zu bleiben, dazulernen und offen auf Menschen zuzugehen, begleitet mich sowohl privat wie auch in meinem Berufsalltag.

## Mitarbeitende: Portrait Daymon Solomon



Daymon Solomon,  
Lernender Fachmann Gesundheit

Hallo, mein Name ist **Daymon Solomon**. Ich bin 21 Jahre alt, komme ursprünglich aus Eritrea und wohne in Rombach AG. Ich habe zwei kleine Brüder, eine grosse Schwester und zwei ältere Halbbrüder. Zurzeit lebe ich mit meiner Mutter und meinen zwei kleinen Brüdern zusammen.

Ehrlich gesagt hat mich der Beruf Fachmann Gesundheit nicht schon immer interessiert. Vor meiner jetzigen Ausbildung habe ich eine Lehre als Logistiker EFZ begonnen, jedoch früh gemerkt, dass dieser Beruf nicht zu mir passt. Ein Kollege, den ich seit meiner Kindheit kenne und der im Universitätsspital Zürich die HF-Ausbildung macht, hat mir empfohlen, einmal in diese Richtung zu schauen. Daraufhin habe ich die Lehre als FaGe in einem anderen Betrieb begonnen und mich später entschieden, den Betrieb zu wechseln. Bis

jetzt bin ich sehr zufrieden mit meiner Ausbildung als Fachmann Gesundheit und froh, diese Empfehlung erhalten zu haben.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Basketball mit meinen Freunden und gehe seit Januar viermal pro Woche ins Fitnessstudio. Ich verbringe allgemein gerne Zeit mit meinen Freunden – was wir dabei unternehmen, ist für mich eher zweitrangig. Wie man bereits merkt, probiere ich gerne neue Dinge aus und bin offen für vieles. Wenn ich jedoch merke, dass etwas nicht zu mir passt, bin ich ehrlich zu mir selbst und handle entsprechend.

Mein Ziel ist es, die Ausbildung als Fachmann Gesundheit EFZ erfolgreich abzuschliessen und mich, wenn sich die Möglichkeit ergibt, beruflich weiterzuentwickeln.

## Mitarbeiter-Info: Erfolgreiche Lehrabschlüsse

An der Mitarbeiter-Information vom 29. Juni 2026 gratulierte Hans Schweizer, Geschäftsleiter, drei Lernenden zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung. Auch wir vom Huszytigs-Team gratulieren herzlich zu diesem Erfolg und wünschen allen Absolventen viel Freude auf dem weiteren Berufsweg.

# Herzliche GRATULATION

— UNSEREN NEUEN HELDINNEN UND HELDEN —



(v.l. hinten) Lajla Spahiu, Andrej Lalic, Cheryl Baumberger,  
(v.l. vorne) Manuela Maurer, Athena Gloor, Pascale Ruckstuhl

**Andrej Lalic**, Kaufmann EFZ M-Profil

**Lajla Spahiu**, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

**Cheryl Baumberger**, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

Unsere Bewohnenden, alle Mitarbeitenden und die Geschäftsleitung der **Falkenstein Asana AG** sind stolz auf eure Leistungen und wünschen alles Gute für den nächsten Karriereschritt.

## Mitarbeiter-Info: Pensionierungen

**Ebenfalls an der Mitarbeiter-Information vom 29. Juni wurden zwei Mitarbeiterinnen verabschiedet, da sie per 31. Juli 2026 in den wohlverdienten Ruhestand gehen werden. Wir sagen Adieu und alles Gute!**



Ana Berchtold (links) und Susi Märki (rechts) gehen per 31. Juli 2026 in den Ruhestand. Hans Schweizer überreichte ihnen einen bunten Sommerstrauss.

### **Pensionierung Ana Berchtold**

Wie Sie sich vielleicht noch erinnern, trat Ana Berchtold (Pflegemitarbeiterin Abteilung C/D) ihre Pensionierung offiziell per 30. September 2024 an. Danach durften wir uns jedoch weiterhin über ihre Einsätze auf der Abteilung C/D erfreuen. Insbesondere bei Engpässen war das Team für ihre Arbeit dankbar, und die Bewohnenden liessen sich gerne von der gut gelaunten und motivierten Ana verwöhnen. Ana Berchtold wurde sowohl von ihrem Team als auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt. Nun tritt sie definitiv per 31. Juli 2026 ihren Ruhestand an. Dazu wünschen wir ihr viel Freude, eine unbeschwerte Zeit und die Freiheit, das zu tun, was ihr Spass macht.

### **Pensionierung Susi Märki**

Seit dem 1. April 2010 durften wir im Falkenstein auf die vielseitigen Qualitäten von Susi Märki (Pflegemitarbeiterin Abteilung A/B) zählen. Viele Jahre liess sie beim Dekorieren des Falkenstein ihrer Kreativität freien Lauf. Oft fertigte sie die Dekorationen mit

den Bewohnerinnen und Bewohnern an. Dies bereitere jeweils zweimal Freude – beim Anfertigen und später beim Bestaunen des fertigen Werkes. So leistete Susi Märki vieles im Stillen – und gerade dies schätzten die Bewohnerinnen und Bewohner sehr. Erwähnenswert ist auch, dass sie allen Bewohnenden mit grosser Wertschätzung und Empathie begegnete. Sie ging nach Möglichkeit auf deren Wünsche und Anliegen ein und unterstützte sie, wenn es erforderlich war. An der Fasnacht liess sie es sich nicht nehmen, sich verkleidet unter die Bewohnenden zu mischen. Mit ihrem humorvollen und herzlichen Wesen war sie ein wertvolles Teammitglied. Eigentlich wurde sie am 31. Juli 2025 pensioniert, arbeitete aber noch ein Jahr länger. Nun wird sie Ende Juli definitiv ihren Ruhestand antreten. Bestimmt werden wir alle Susi Märki vermissen. Jedoch freuen wir uns mit ihr, dass sie nach ihrer Pensionierung viel mehr Zeit für sich und ihre Familie haben wird. Wir wünschen Susi Märki alles Gute und viele schöne Erlebnisse im «UnRuhestand».

## Bike to Work

**Im Monat Mai 2026 beteiligten sich 20 Mitarbeitende des Falkenstein an der schweizweiten Aktion Bike to Work.**

Bereits zum 12. Mal beteiligten sich fünf Gruppen an der Aktion Bike to Work. Die 20 Teilnehmer legten die beachtliche Kilometerzahl von 2'312 km Arbeitsweg mit dem Velo oder zu Fuss zurück. Somit sparten sie insgesamt 333 kg CO<sub>2</sub> ein.



20 Mitarbeitende beteiligten sich im Mai an der Aktion Bike to Work.

## MA-Schulung: Umgangsformen im Berufsleben

**Mehrmals jährlich führt der Falkenstein für die Mitarbeitenden die Schulung «Umgangsformen im Berufsleben» durch, unter der Leitung von Irene Widmer, Mitarbeiterin Aktivierung / Kinaesthetics-Trainerin.**



Trotz hohen Temperaturen schulte Irene Widmer die Mitarbeitenden zum Thema «Umgangsformen im Berufsleben» in einer erfrischenden Art und Weise, so dass alle gespannt ihren Erläuterungen folgten. Dabei stand die Lebensweisheit: «Wahre Umgangsformen bestehen nicht aus vielen Regeln, sondern aus viel Rücksicht» im Zentrum.

Irene Widmer schulte die Mitarbeitenden zum Thema «Umgangsformen im Berufsleben».

## Mitarbeiter-Party

**Am 4. Juni 2026 feierten die Mitarbeitenden des Falkenstein in den Räumlichkeiten des Landessenders Beromünster eine Mitarbeiter-Party unter dem Motto «Hitpa-Radio Falkenstein». Es war ein Abend voller Überraschungen und Fröhlichkeit.**

Zu Beginn des Abends genossen die passend zum Motto «Hitpa-Radio Falkenstein» gekleideten Mitarbeitenden eine Führung durch den Landessender Beromünster – sie erfuhren dabei Eindrückliches über die Geschichte und konnten einen Einblick in die unzähligen Räume des Landessenders nehmen. Dabei gab es viel zu entdecken und zum Staunen, was man beim Vorbeifahren an den Gebäuden nicht erwarten würde. Im Untergeschoss befindet sich sogar ein kleines Kino, wo ein Film zur Geschichte des Senders und ein Film zum Künstler Werner Zihlmann alias «Wetz», dem das Gebäude mehrere Jahre gehörte, gezeigt wurde. Während dem Apéro überraschte das

Service- und Küchenteam mit einem Auftritt als Sister-Act, begleitet von Pfarrer «Christoph». Diese amüsante Einlage brachte alle zum Lachen. Auch der Auftritt der Abteilung E/F und des Aktivierungsteams als ABBA sorgte für Heiterkeit. Nach dem feinen Abendessen mit drei verschiedenen Büffets sorgte der bekannte DJ Martin für Stimmung im Saal. Ausgelassen und fröhlich wurde noch lange getanzt und gefeiert. Herzlichen Dank an Cornelia Bachmann (Leitung Administration / stv. Geschäftsleiterin) für die super Organisation und dem Falkenstein für die Ermöglichung dieses tollen Anlasses!

Text: Beatrice Koch

## Hitpa-Radio Falkenstein in Bildern







# Brandschutzschulung

**Was tun, wenn es brennt? Zu diesem Thema wurden alle Mitarbeitenden des Falkenstein in Theorie und Praxis geschult.**

Der Kursleiter Michael Wirz von K.A.B. verstand es ausgezeichnet, den theoretischen Teil der Brandschutzschulung spannend und verständlich an die Mitarbeitenden weiterzugeben. Besonders legte er nahe, wie wichtig ein Rauchmelder ist, sei dies hier im Falkenstein, als auch in jedem Haushalt. Da Brände oftmals in der Nacht ausbrechen, kann ein Brandmelder Leben retten. Wenn es brennt und sich dadurch Rauch entwickelt, können bereits drei Atemzüge zu Bewusstlosigkeit und Tod führen. Er erklärte auch, wie wichtig es ist, Ruhe zu bewahren und in folgenden Schritten vorzugehen: 1. Alarmieren, 2. Retten, 3. Brand bekämpfen (wenn das Feuer noch klein). Nach dem theoretischen Teil ging es nach draussen. Alle Mitarbeitenden durften ausprobieren, wie es sich anfühlt, ein Feuer mit einer Löschdecke oder einem Feuerlöscher zu löschen. Dies bei Regen und ausführlichen Erklärungen von Michael Wirz, welcher drei verschiedene Feuerlöscher dabei hatte. Beim Brand einer Pfanne mit heissem Öl muss man zum Beispiel ganz anders vorgehen als bei einem Brand eines Papierkorbes. Diese Schulung war wirklich unglaublich lehrreich, die Mitarbeitenden waren alle begeistert. Einen Feuerlöscher anzuwenden und zu spüren, welche Reaktion das Feuer zeigt, vermittelte Sicherheit. Hoffen wir einzig, dass wir nie einen Feuerlöscher gebrauchen müssen.

Text: Beatrice Koch



Michael Wirz entfachte einen spektakulären Brand, welchen die Mitarbeitenden anschliessend mit einem speziellen Feuerlöscher löschten.



Josef Lohmüller löschte die brennende Frit-teuse mit der Löschdecke.



Alle Kursteilnehmer konnten mit verschiedenen Feuerlöschern austesten, wie es sich anfühlt, ein Feuer zu löschen.

# Neues vom Team Aktivierung

## Jahresthema Nr. 1: Neues vom Team

**Seit Mai sind in der Aktivierung und Alltagsgestaltung während zwei oder drei Tagen die Lernenden der Ausbildungen Fachperson Gesundheit und AssistentIn Gesundheit und Soziales im Aktivierungspraktikum unterwegs. Was bedeutet das für das Aktivierungsteam und was für die Lernenden? Hier erfahren Sie mehr darüber.**

Das Aktivierungspraktikum soll den Lernenden ein Einblick in die Tätigkeiten und das Wirkungsfeld der Aktivierung und Alltagsgestaltung ermöglichen. Ziel ist es, die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Alltag zu festigen und die Akzeptanz anderer Bereiche zu fördern. Die Lernenden erhalten, je nach Anwesenheit, Einblicke in die verschiedenen Angebote der Aktivierung. Sie helfen mit bei den Gruppenangeboten, bei Einzelaktivitäten, Anlässen oder auch beim Einsatz in der Begleitung des Morgenessens. Weitere Ziele dieser Aktivitäten sind das Ermöglichen einer Tagesstruktur, das Erleben von Gemeinschaft, kör-

perlicher und geistiger Bewegung sowie das Erleben von Freude und Spass. Dies kann geplant oder auch spontan geschehen und kann einmalig oder regelmässig stattfinden. Während des Praktikums in der Aktivierung erhalten die Lernenden eine Einführung in die Praxis sowie in die Theorie. Sie erkennen, wie ein Angebot geplant und durchgeführt wird, was beachtet werden soll und was verbessert werden kann. Dies ist auch ein Teil ihrer Ausbildung und wird Ende Lehrzeit eine Prüfungsaufgabe sein.



Hanna Rekic (Lernende FaGe) hilft, die von den Bewohnerinnen gestrickten Mützen fertigzustellen.



Julian Winter (Lernender FaGe) sammelt Erfahrungen im Aktivierungsangebot «Sturzprophylaxe».

## Was heisst Aktivierung?

Aktivierung ist ein Impuls, der die physischen, psychischen, emotionalen und sozialen Ressourcen der teilnehmenden Personen stärken soll und zur Entfaltung des eigenen Potentials und zur Selbstwirksamkeit beiträgt. Im Falkenstein versuchen wir Angebote zu gestalten, die verschiedene Zugänge ermöglichen und unterschiedliche Ressourcen ansprechen. Diese Anteile können in drei wichtige Bereiche eingeteilt werden, die auch im Wimmelbild des Falkenstein dargestellt sind.

## Ausschnitt aus dem Wimmelbild Falkenstein:



**Kopf:** für geistige Aktivitäten, Konzentration und Aufmerksamkeit.

**Herz:** für Emotionen, Erinnerungen und soziale Aspekte.

**Hand:** für alle Elemente, die Bewegung, körperliche Betätigung oder Handwerk beinhalten.

Text: Corinne Schaub  
und Team Aktivierung

# Blumen von Monika Herzog

## Jahresthema Nr. 3: Gast-Kolumne

**Monika Herzog ist seit November 2017 die Blumenfee und Hausgärtnerin im Falkenstein. Sandra Bolliger und Manuela Notter vom Huszytigs-Team haben für die Huszytig-Leserinnen und Leser die nachfolgende Reportage erstellt.**



Monika Herzog, Blumenfee im Falkenstein.



Monika Herzog fühlt sich seit ihrer Kindheit leidenschaftlich zur Pflanzenwelt hingezogen. Sie hat schon in jungen Jahren recherchiert, gehegt, gepflegt und Gewächshäuser mit vielen Pflanzen geliebt. Es ist nicht verwunderlich, dass sie zuerst Topfpflanzen- und Schnittblumengärtnerin, danach noch Floristin, gelernt hat. Sie war in verschiedenen Fachgeschäften tätig und hat sich dadurch ein vielfältiges Wissen aneignen können. In verschiedenen Kursen, Fachlektüren und Büchern sowie mit «learning by doing», hat sie sich ste-

tig weitergebildet. Aber auch bei ihr heisst es so schön: Je mehr man weiss, desto mehr weiss man, dass man nichts weiss! So lehrt uns die Natur und der Alltag immer wieder Neues, und es bleibt interessant, spannend und wird nie langweilig.

Monika Herzog ist in Küssnacht am Rigi mit fünf jüngeren Schwestern auf einem Bauernhof aufgewachsen und seit der Heirat in Aesch am Hallwilersee zu Hause. Sie ist Mutter von drei jungen erwachsenen Kindern.

Monika war im Gartencenter Beinwil am See, auch nach der Geburt der Kinder, in einem kleinen Pensum tätig. Als dieses dann die Türen schloss, hat sie sich im Januar 2013 im Bereich der Innenbegrünung mit der Pflanzenboutique in ihrem Zuhause selbstständig gemacht. Die kreative Arbeit dehnte sich weit mehr als im Kleinbereich aus. Monika vergrösserte ihr Geschäft in einer alten Scheune in Aesch. Als diese abgerissen wurde, hat sie die Suche nach einem neuen Standort nach Inwil geführt. Dort führt sie nun seit 2024 ihren neuen Blumenladen mit einer kleinen, aber feinen Belegschaft. An ihrem Wohnort in Aesch befindet sich die Abhol-Station für Kunden aus diesem Gebiet.

Unsere Blumenfrau geniesst im Falkenstein die familiäre Atmosphäre, die sie bei jedem Besuch empfindet, wenn sie uns mit Blumenüberraschungen beglückt. Sie hat das Gefühl, dass sie hier in Menziken die einzigen Sonnenstrahlen des Tages geniessen kann, wenn das Seetal im Nebel versinkt.

Herzlichen Dank für die wunderschönen Blumengrüsse aus Monika Herzogs Kreativ-Werkstatt, die wir das ganze Jahr hindurch, in Form von Gestecken, Adventskranz, Geburtstags-Pflänzchen, Eingangspflanzen, und vieles mehr, geniessen dürfen.

Text: Sandra Bolliger  
und Manuela Notter

## Cafeteria: Sommeraktion **Ice-Tee**



Während den Sommermonaten Juli und August 2026 können Sie in unserer **Cafeteria** erfrischenden **ICE-TEE**, täglich zubereitet von Christoph Meier, Sous-Chef Küche, geniessen.  
**Gönnen Sie sich eine sommerfrische Pause!**

## VERANSTALTUNGSKALENDER JULI 2026

|                  | Zeit                    | Anlass                                                                                 | Ort                                                     |
|------------------|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| <b>Mi 01.07.</b> | 10.00                   | Andacht mit<br>Herrn Benjamin Leuenberger, Lenzchile                                   | Raum der Stille                                         |
| <b>Zeit neu!</b> | <b>14.00</b>            | Kreativ Atelier<br>Kein Yoga                                                           | Alltagsgestaltung                                       |
| <b>Do 02.07.</b> | 10.00<br>12.30<br>14.30 | Bewegung macht Spass<br>Fusspflege<br>Kino / Spielnachmittag, je nach Wetter           | Alltagsgestaltung<br>Coiffeursalon                      |
| <b>Fr 03.07.</b> | 10.00                   | Gedächtnistraining                                                                     | Alltagsgestaltung                                       |
| <b>Sa 04.07.</b> | 08.30<br>10.00          | Coiffeur<br>Sitztanz                                                                   | Coiffeursalon<br>Alltagsgestaltung                      |
| <b>So 05.07.</b> |                         |                                                                                        |                                                         |
| <b>Mo 06.07.</b> | 08.30<br>10.00<br>14.30 | Coiffeur<br>Kochen<br>Jassen                                                           | Coiffeursalon<br>Alltagsgestaltung<br>Alltagsgestaltung |
| <b>Di 07.07.</b> | 10.00                   | Singende Begegnung                                                                     | Alltagsgestaltung                                       |
| <b>Mi 08.07.</b> | 10.00<br><br>14.00      | Andacht<br>mit Herrn Andreas Schindler, reformiert<br><br>Kreativ Atelier<br>Kein Yoga | Raum der Stille<br><br>Alltagsgestaltung                |
| <b>Do 09.07.</b> | 10.00<br>14.30          | Bewegung macht Spass<br><b>Lotto</b><br>mit Ferienspass Menziken Kindern               | Alltagsgestaltung<br>Speisesaal,<br>Haus C              |
| <b>Fr 10.07.</b> | 10.00                   | Gedächtnistraining                                                                     | Alltagsgestaltung                                       |
| <b>Sa 11.07.</b> | 08.30                   | Coiffeur                                                                               | Coiffeursalon                                           |
| <b>So 12.07.</b> |                         |                                                                                        |                                                         |
| <b>Mo 13.07.</b> | 10.00<br>14.30          | Kein Coiffeur<br>Kochen<br>Jassen                                                      | Alltagsgestaltung<br>Alltagsgestaltung                  |
| <b>Di 14.07.</b> | 10.00<br>12.30<br>14.30 | Singende Begegnung<br>Podologie<br>Vorlesen                                            | Alltagsgestaltung<br>Coiffeursalon<br>Alltagsgestaltung |
| <b>Mi 15.07.</b> | 14.00                   | Keine Andacht<br><br>Kreativ Atelier<br>Kein Yoga                                      | Alltagsgestaltung                                       |

## VERANSTALTUNGSKALENDER JULI 2026

| Datum            | Zeit                               | Anlass                                                                                       | Ort                                                                          |
|------------------|------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Do 16.07.</b> | 10.00<br>10.30<br><b>14.30</b>     | Bewegung macht Spass<br>Fusspflege<br><b>Tiernachmittag mit Alpakas</b>                      | Alltagsgestaltung<br>Coiffeursalon<br><b>Cafeteria/<br/>Terrasse</b>         |
| <b>Fr 17.07.</b> | 10.00                              | Gedächtnistraining                                                                           | Alltagsgestaltung                                                            |
| <b>Sa 18.07.</b> | 08.30                              | Coiffeur                                                                                     | Coiffeursalon                                                                |
| <b>So 19.07.</b> |                                    |                                                                                              |                                                                              |
| <b>Mo 20.07.</b> | 08.30<br>10.00<br>14.30<br>16.30   | Coiffeur<br>Kochen<br>Jassen<br>Männer-Stammtisch                                            | Coiffeursalon<br>Alltagsgestaltung<br>Alltagsgestaltung<br>Alltagsgestaltung |
| <b>Di 21.07.</b> | 10.00                              | Singende Begegnung                                                                           | Alltagsgestaltung                                                            |
| <b>Mi 22.07.</b> | 10.00<br><br>14.00                 | Andacht<br>mit Herrn Piotr Palczynski, katholisch<br>Kreativ Atelier<br>Kein Yoga            | Raum der Stille<br><br>Alltagsgestaltung                                     |
| <b>Do 23.07.</b> | 10.00<br>12.30<br><br><b>14.30</b> | Bewegung macht Spass<br>Fusspflege<br><br><b>Besuch von Clown Lilly</b>                      | Alltagsgestaltung<br>Coiffeursalon<br><br><b>Im ganzen Haus</b>              |
| <b>Fr 24.07.</b> | 10.00                              | Gedächtnistraining                                                                           | Alltagsgestaltung                                                            |
| <b>Sa 25.07.</b> | 08.30<br>10.00                     | Coiffeur<br>Sitztanz                                                                         | Coiffeursalon<br>Alltagsgestaltung                                           |
| <b>So 26.07.</b> |                                    |                                                                                              |                                                                              |
| <b>Mo 27.07.</b> | 08.30<br>10.00<br>14.30            | Coiffeur<br>Kochen<br>Jassen                                                                 | Coiffeursalon<br>Alltagsgestaltung<br>Alltagsgestaltung                      |
| <b>Di 28.07.</b> | 10.00<br>12.30                     | Singende Begegnung<br>Podologie                                                              | Alltagsgestaltung<br>Coiffeursalon                                           |
| <b>Mi 29.07.</b> | <br>14.00                          | Keine Andacht<br>Kreativ Atelier<br>Kein Yoga                                                | <br>Alltagsgestaltung                                                        |
| <b>Do 30.07.</b> | 10.00<br>12.30<br><br><b>14.30</b> | Bewegung macht Spass<br>Fusspflege<br><br><b>Unterhaltung mit<br/>Yvonne Suter, Sängerin</b> | Alltagsgestaltung<br>Coiffeursalon<br><br><b>Cafeteria</b>                   |
| <b>Fr 31.07.</b> | 08.30<br>10.00                     | Coiffeur<br>Gedächtnistraining                                                               | Coiffeursalon<br>Alltagsgestaltung                                           |

# Spontan erzählt: Dekomaterial von Luzia Furter

## Jahresthema Nr. 4: Spontan erzählt

**Luzia Furter, Pflegemitarbeiterin Abteilung E/F, dekoriert ihr Zuhause leidenschaftlich gerne. Nun hat sie dem Falkenstein einige ihrer Dekorationsartikel geschenkt. In neuer Umgebung erfreuen sie ganz viele Menschen.**



Luzia Furter, Pflegemitarbeiterin Abteilung E/F (links)  
und Sandra Bolliger, Leitung Service.

Seit Februar 2026 ist Luzia Furter bei uns im Falkenstein. Seit dem ersten Arbeitstag hat sie sich mit unserer Deko identifiziert und sich daran erfreut. Da sie selbst zu Hause eine leidenschaftliche Deko-Queen ist und regelmässig alles umdekoriert, stehen bei ihr ab und zu Artikel im Weg, die Neuem Platz machen müssen.

Luzia Furter hat diese wunderbaren Elemente dem Falkenstein geschenkt. Vielen herzlichen Dank! Somit kann Luzia Furter ihre Trouvailles weiterhin mit uns und unseren Gästen geniessen.

Vielleicht geht es Ihnen auch so, dass mit der Zeit das eine oder andere Dekomaterial zu langweilig wird und nicht alles im Keller oder Estrich Platz hat?

Bilder und Text: Sandra Bolliger  
und Manuela Notter

# Physiotherapie – Sommertipps

## Jahresthema Nr. 3: Gast-Kolumne

Das Physiotherapie-Team von der Physio- & Sportarena Menziken hat für Sie einen Tipp für die Sommertage:

### **Sommertipp von der Physiotherapie: Bewegung mit Pausen**

Bewegen Sie sich regelmässig, aber angepasst an die Wärme. Kurze Gehstrecken, leichte Gymnastik im Sitzen und ausreichend Trinken unterstützen Kreislauf und Wohlbefinden.

## Spontan erzählt: Mundartwörter

### Jahresthema Nr. 4: Spontan erzählt

Sandra Haller, Pflegemitarbeiterin Abt. A/B, hat wiederum einige Mundartwörter bei den Bewohnenden aufgeschnappt:

|                                  |                                                                                            |
|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hüür hämmer e verrägnete Mai gha | dieses Jahr hatten wir einen verregneten Mai                                               |
| das esch en rächte Bäffzger      | das ist ein Hund, der oft bellt                                                            |
| Latsche oder latsche             | ausgeweitete Schuhe oder sich schwer, müde, schlurfend oder nachlässig zu Fuss fortbewegen |
| Rappeschpauter                   | einer, der auf seinem Geld sitzt                                                           |
| Bodesurri                        | eine kleine Person                                                                         |
| das esch zum Haaröl seiche       | das ist zum Verzweifeln                                                                    |
| jetzt isch aber gnueg Heu dunde  | es reicht jetzt                                                                            |
| ech han es Näggi dri gmacht      | ich habe eine Beule (kleiner Schaden) verursacht                                           |
| es goht um d'Wurscht             | es geht um etwas Wichtiges                                                                 |
| Büezerkotelette                  | gebrätelte Cervelat                                                                        |
| Scheesewage                      | Kinderwagen                                                                                |

# Falki-Rückblick: Vatertags-Konzert mit Jürg Maurer

**Am 7. Juni 2026, dem allbekannten Vatertag, fand im Falkenstein das Vatertags-Konzert, dargeboten von dem Pianisten Jürg Maurer, statt.**



Konzert zum Vatertag: Der Pianist Jürg Maurer unterhielt sein Publikum ausgezeichnet.

Im Rahmen des Muttertags hatte bereits am 10. Mai ein Wunschkonzert stattgefunden, wie in der letzten Ausgabe berichtet wurde. Um auch den Vatertag gebührend zu ehren, wurde daher ein speziell dafür gedachtes Konzert organisiert.

Jürg Maurer, ein erfahrener Berufsmusiker, ist bereits bei vielen Hochzeiten, Dinners, Geburtstagen und ähnlichen Anlässen aufgetreten – nun auch im Falkenstein. Nachdem sich die zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohner in der Cafeteria versammelt hatten, ging es los: Anfänglich klassische Musik spielend, wechselte Herr Maurer jedoch später zu schnelleren Tönen. Die Melodie blieb dabei nie gleich; sie veränderte

sich ständig, fast schon wellenartig. Die Zuschauerinnen und Zuschauer liessen sich von diesem komplexen Musikstil gespannt verführen, was sich auch in ihren Gesichtsausdrücken widerspiegelte.

Zum Schluss des Konzertes wünschte sich das Publikum noch das Lied «Blueberry Hill». Jürg Maurer war spontan in der Lage, dieses zu spielen – ein schöner Abschluss für dieses wundervolle Konzert.

Text: Andrej Lalic  
Lernender Kaufmann

## Bewohnerausflug

**Am Donnerstag, 6. Juni, reisten die Bewohnerinnen und Bewohner auf den Erlebnisbauernhof Winikon, wo sie tatsächlich vieles erleben konnten, von feinem Kuchen bis hin zum Streicheln von Tieren. Vielen Dank an die Organisatorin Rosmarie Estermann.**



Die vielen Tiere auf dem Erlebnisbauernhof in Winikon liessen sich gerne von den Bewohnerinnen und Bewohnern streicheln.

Um zwölf Uhr fuhren der Reisecar der Firma Hüsler AG und der Rollstuhlcar von Saladin Reisen auf dem Parkplatz vor Haus C ein. Das Beladen war gut durchdacht, damit alle 15 Rollstühle und insgesamt 40 Bewohnende gut gesichert die Reise antreten konnten. Bei schönem Reisewetter starteten wir etwas verfrüht um 12.45 Uhr mit unseren Cars nach Winikon. Die Fahrt ging über Rickenbach, vorbei an wunderbaren Getreidefeldern mit Mohnblumen und zum Teil auch mit Kornblumen, weiter nach Krumbach, Geuensee, Büron, Triengen und dann den Hügel hinauf Richtung Uffikon. Nach dem Dorf Winikon folgten noch ein paar grosse Kurven, um gleich auf der Anhöhe links zum Erlebnisbauernhof Weiernheim abzubiegen, wo wir bereits erwartet wurden. Die Chauffeure parkten die Cars gekonnt und die Pflegenden und Zivilschutzeingeteilten halfen den

Bewohnenden aus dem Car raus an die frische Luft. Drei grosse Hunde sprangen herbei, um kurz zu schnuppern, gefolgt vom Bauern Tony Kaufmann-Rohrer höchstpersönlich. Jede Person wurde per Handschlag herzlich willkommen geheissen. Nach kurzer Begrüssungsansprache, bei welcher er erzählte, er habe 7 Kinder und bis jetzt 6 Grosskinder, durften alle in dem hübschen Partyraum Platz nehmen. Wasser, Gedeck und feiner Sonnentee (Selfmade-Huustee) standen schon bereit. Wir waren eine grosse Truppe, mit allen Begleitpersonen 75 Nasen. Der Bauer versprach uns nicht zu viel, jede Person konnte so viel von der himmlischen Himbeerquarktorte (von Anita Kaufmann-Rohrer selbst produziert) essen, wie sie wollte. Ein feiner Kaffee dazu, was will man mehr? Ein kurzer Blick nach draussen verriet, dass schon Tiere auf dem Hofplatz rumspazierten. Na,

dann also los nach draussen. Ganz gemütlich wurden Tiere auf den Hofplatz geführt. Ein grosses Pferd, Haflinger, Ponys, Esel, Ziegen, Schafe und Alpakas, Gänse, Zwerghühner und sogar ein blaulegendes Huhn. Genau, dieses Huhn legt blaue Eier. Alles konnte angefasst und gestreichelt werden. Bauer Tony und zwei von seinen Töchtern erzählten allerhand von und über diese Tiere. Bei einem kleinen Spaziergang konnte die grandiose Sicht über das Suhrental nach Sursee und hinein in die Innerschweizer Bergwelt genossen werden. Kaninchen, Wollschafe, Gänse und schottische Hochlandrinder waren in unmittelbarer Nähe auf den Weiden zum Bestaunen. Bei den Kühen im Stall fühlten sich auch die Katzen ganz wohl. Nach dieser eindrücklichen Tierschau sangen wir gemeinsam noch ein paar Lieder und liessen dadurch Erinnerungen an vergangene Zeiten hochkommen.

Bald schon verabschiedeten wir uns von dieser gastfreundlichen Familie und machten uns auf den Heimweg. Dieses Mal über Schenkon, vorbei am wunderbar blühenden Rosengarten auf dem Tannberg, dem KKL B Landessender, bei dem die Mitarbeiter-Party vor einer Woche stattfand, und an Beromünster, runter über Winon und Maihusen, wieder zurück in den Falkenstein. Glückliche und müde konnten die Bewohnenden direkt zum Nachessen gehen.

Danke allen Mitarbeitenden und Zivilschutzleistenden, welche den ganzen Nachmittag so gut zu unseren Bewohnenden geschaut und ihnen geholfen haben. Auch ein herzliches Dankeschön an die zwei Chauffeure für die angenehme, unfallfreie Fahrt.

Text: Rosmarie Estermann  
Aktivierungsfachfrau HF

## Bewohnerausflug in Bildern



Vielen herzlichen Dank den Zivilschutzleistenden für ihre tatkräftige Hilfe am Bewohnerausflug!

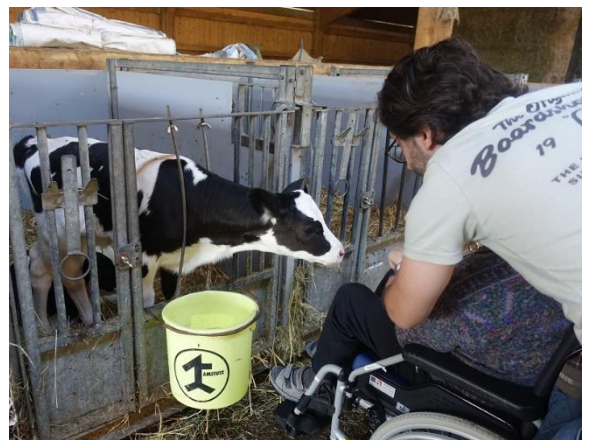


Die Himbeerquarktorten waren himmlisch...

## Bewohnerausflug in Bildern



# Bewohnerausflug in Bildern



## Vortrag «Sturzprävention – alles im Gleichgewicht»

**Das Interesse am Vortrag «Sturzprävention – alles im Gleichgewicht» vom 16. Juni 2026 war gross. 40 Externe hatten sich im Vorfeld für den Vortrag angemeldet. Zusammen mit unseren Bewohnenden ergab dies ein schönes Trüppchen.**

Barbara Vanza (Botschafterin von [sichergehen.ch](https://www.sichergehen.ch)) hielt vor zahlreichem Publikum den lehrreichen und spannenden Vortrag «Sturzprävention – alles im Gleichgewicht».



Nach der Begrüssung durch Aurelia Munz (Impuls Zusammenleben aargauSüd), welche auch kurz informierte, was Impuls Zusammenleben in unserer Region bewirkt, startete die Referentin Barbara Vanza (Botschafterin von [sichergehen.ch](https://www.sichergehen.ch)) den Vortrag. Was kann ich tun, um beweglicher zu bleiben und weniger gefährdet für Stürze zu sein? Oft reicht wenig. Zwei Hauptkomponenten sind: Gleichgewicht und Kraft trainieren. Sogleich zeigte Barbara Vanza einige Übungen dazu und motivierte die Zuhörer, mitzumachen. Füsse auf dem Boden für die Sitzenden, diejenigen, die stehend mitmachten, die Füsse auf den Boden und mit der Ferse hochwippen. Diese Übung immer wieder wiederholen. Nun wurden die Handgelenke durch Drehen mobilisiert, dann die Knie, hoch und runter. Dann bewegte man sich im Raum, schnell oder ganz langsam laufend, am besten im Wechsel, ebenso die Sitzenden die Beine hoch und runter. Nach den Übungen wechselte Barbara Vanza zum theoretischen Teil. Sie

zeigte spannende Statistiken und sprach darüber, was passieren kann, weshalb es passiert und wie es verhindert werden kann. Sie erzählte, dass die meisten Unfälle zuhause passieren. Dies, weil man oft kurz abgelenkt oder unachtsam ist, über den Teppich stolpert oder das Licht nicht gut ist etc. Deshalb ist es wichtig, Kraft und Gleichgewicht zu trainieren. Bei Menschen ab dem 50. Lebensjahr reicht es, wenn man ein Training von 20 Minuten am Tag einbaut und auch, wenn es möglich ist, die Treppe nimmt, anstelle des Lifts. Es ist nie zu spät, mit dem Training von Kraft und Gleichgewicht zu beginnen – und sich bewegen sollte man sich sowieso täglich.

Im Anschluss an den tollen Vortrag durften wir einen Apéro geniessen. Vielen Dank der Küche für die feinen Kleingebäcke und Barbara Vanza für den interessanten Vortrag.

Text: Irene Widmer  
Mitarbeiterin Aktivierung /  
Kinaesthetics-Trainerin

## Unterhaltung Duo Montana

**Am 25. Juni 2026 trat das Duo Montana in der Lounge der Cafeteria Falkenstein auf, um die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem vielseitigen Repertoire zu unterhalten.**



Das Duo Montana, Daniela und Lukas Roos, präsentierte ein vielseitiges Musikprogramm.

Zu jedem Musikstück gab das Duo Montana (Daniela Roos, Violoncello, und Lukas Roos, Klarinette) spannende Einblicke. So erfuhren die Zuhörer beispielsweise etwas über die Kernbotschaft von Luis Armstrongs «What a Wonderful World», nämlich, «sich über all die vielen kleinen Sachen zu freuen». Die Zuschauer kamen so nicht nur in den Genuss der Lieder – welche vom Duo meisterhaft einstudiert worden waren –, sondern lernten auch die Geschichten hinter den Werken kennen. Dies erinnerte an ein edles Restaurant, in dem vor dem Servieren die Besonderheiten der Gerichte erklärt werden.

Das Programm war vielfältig: Während beispielsweise «Das Feuer der

Sehnsucht» mit harmonischen Tönen verzauberte, wirkte «Lloro de Alegría» melancholisch, «What a Wonderful World» beruhigend, bis ein argentinisches Lied wiederum schwungvolle Lebensfreude vermittelte.

Mit diesem gelungenen Mix aus Musik und Hintergrundgeschichten bereitete das Duo Montana allen Anwesenden eine grosse Freude. Ein rundum gelungener Auftritt, der mit grossem Applaus belohnt wurde.

Text: Andrej Lalic  
Lernender Kaufmann

## Konzert Musikschule Menziken

**Am Donnerstag, 25. Juni 2026, spielten die Cello- und Geigenschülerinnen und -schüler der Musikschule Menziken in der Cafeteria Falkenstein ein kleines Konzert für die Bewohnerinnen und Bewohner.**



Sommerkonzert der Violinenklasse und des Streichensembles der Musikschule Menziken.

Um 17.00 Uhr trafen die ersten Schülerinnen und Schüler ein, um sich einzuspielen und vorzubereiten für das Konzert. Um 18.00 Uhr erschienen die ersten Eltern und Grosseltern, bald schon waren alle Stuhlreihen besetzt und wir mussten für unsere Bewohnenden noch ein wenig erweitern. Das Konzert begann mit den Vorträgen der jüngsten Violinen-Schüler. Mit grosser Anstrengung und hoch konzentriert trugen sie ihre Stücke vor, in Begleitung der Lehrerin am Klavier. Wir hörten Liedervorträge wie «Old Mac Donald», «Das Füchslein», «Long ago» und viele mehr. Zum Schluss spielte das Ensemble gemeinsam ein wunderschönes Lied. Anschliessend gab das Streichensemble «Over the Rainbow» und «Hedwigs Theme» zum Besten.

Als Zugabe spielten die Musiklehrer zusammen das Stück «Let It Go» aus dem Film «Die Eiskönigin». Nun durf-

ten sich alle ein Glas Schorle oder Wasser genehmigen, was gerne und dankbar angenommen wurde, da die Thermometer doch über 35 Grad angaben.

Frau Wolf, die Leiterin der Ensembles, brachte etwas zum Knabbern mit und im Nu waren die Chips- und Nüssli-Teller lehrgeft.

Die Musikschule Menziken bedankte sich ganz herzlich für die tolle Plattform, die wir ihnen geboten haben und immer wieder bieten. Es sei schön, bei uns aufzuspielen, und die Lounge in der Cafeteria sei ein idealer Ort für einen Auftritt.

Text: Irene Widmer  
Mitarbeiterin Aktivierung /  
Kinaesthetics-Trainerin

## Aktion «Das Grosse Stricken»

**Kleine Mützchen – grosse Hilfe. Wie in der Mai-Huszytig bereits erwähnt, haben Pro Senectute und Innocent eine Mützchen-Aktion gestartet. Die Bewohnerinnen beteiligten sich bei dieser Aktion. Dabei sind tolle Einzelwerke entstanden.**



Von links: Myriam Küng (Stellenleiterin Pro Senectute Reinach), Frau Pauline Jauch (Bewohnerin und fleissige Strickerin) und Rosmarie Estermann (Aktivierungsfachfrau HF und Initiantin der Strickaktion).

Rosmarie Estermann, Aktivierungsfachfrau HF, kam auf die Idee, sich mit den Bewohnerinnen am «Mach dich mützlich – Das Grosse Stricken» zu beteiligen. Die fleissigen Strickerinnen fertigten 44 Mützchen an! Als die Stellenleiterin der Pro Senectute Reinach, Myriam Küng, diese Information erhielt, kam sie spontan ins Kreativ Atelier, um sich bei den Bewohnerinnen höchstpersönlich zu bedanken. Myriam Küng wird die Mützchen an Pro Senectute Schweiz, Zürich, weitergeben. Wie sie uns mitteilte, ist «Das Grosse Stricken», eine Aktion von Innocent zusammen mit Pro Senectute, nach über 13 Jahren zurückkehrt. Für jedes gestrickte Mützchen, das ab Herbst 2026 verkauft wird, spendet Innocent 45 Rappen an ältere Menschen, welche dadurch mit Gemüse und Früchten beschenkt werden. Das hoch gesteckte Ziel von Pro Senectute ist, 88'888 Mützchen im Zeitraum vom 14. Oktober 2025 bis 31. Juli 2026 zu

sammeln. 63'918 Mützchen sind bereits schweizweit zusammengekommen, wovon von Pro Senectute Aargau insgesamt 13'054 Mützchen (die Mützchen vom Falkenstein sind hier noch nicht dabei). Es ist also durchaus noch möglich, dieses Ziel zu erreichen.

### Wo findet man die Mützchen im Handel?

Ab Herbst 2026 sind die bemützten Smoothies bei Detailhändlern wie Coop und Migros im Kühlregal erhältlich. Jede gestrickte Masche bringt Gutes – in Form von Früchten und Gemüse – für ältere Menschen.



Text: Beatrice Koch

## Bildrätsel: Was ist das und wo befindet es sich?

Wie gut kennen Sie sich aus in und um den Falkenstein? Wenn Sie sich auf einen Spaziergang in und um den Falkenstein begeben, begegnen Sie irgendwo diesem Sujet. Wo befindet es sich? Viel Spass beim Suchen.

Die Antwort finden Sie in der August-Ausgabe. So bleibt genügend Zeit, es herauszufinden.

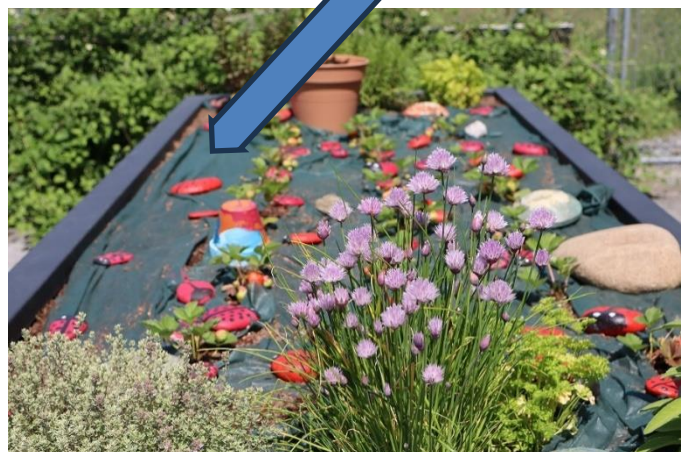


Wo befindet sich dieses farbenfrohe Sujet?

## Auflösung Bildrätsel Juni-Huszytig



Wo befindet sich dieser Marienkäfer?



Dieser Marienkäfer, und viele weitere davon, liegen auf dem Hochbeet im Garten der Aktivierung im Sockelgeschoss. Sie befestigen ein Flies, das Katzen vor dem Scharren in der Erde abhält.

# Bewohnende

## Herzlich willkommen im Falkenstein

30. Juni 2026                      **Frau Ruth Huggenberger**, Abteilung D

## Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

12. Juli 2026                      **Frau Elisabeth Sommerhalder**, Abteilung E

15. Juli 2026                      **Frau Sabine Bachmann**, Abteilung F

15. Juli 2026                      **Herr Luciano Di Cianni**, Abteilung E

15. Juli 2026                      **Frau Dagmar Fischer**, Abteilung F

17. Juli 2026                      **Frau Rosmarie Caffari**, Abteilung E

20. Juli 2026                      **Frau Adelheid Burkhalter**, Abteilung E

26. Juli 2026                      **Frau Julia Weber**, Abteilung D



Mohnfeld in  
Frankreich. (bko)



Trauern  
ist liebevolles  
Erinnern.

### **Wir nehmen Abschied**

**Frau Johanna Amrein**  
14.07.1944 bis 04.06.2026

**Frau Marlies Moser**  
27.01.1954 bis 05.06.2026

**Frau Paula Peter**  
24.02.1931 bis 11.06.2026

## Mitarbeitende

### Die besten Wünsche zum Geburtstag

|               |                                                                         |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------|
| 05. Juli 2026 | <b>Antonio Sliskovic</b> , Pflegefachmann, E/F                          |
| 09. Juli 2026 | <b>Jolanda Ineichen</b> , Mahlzeitenfahrerin                            |
| 10. Juli 2026 | <b>Pascale Ruckstuhl</b> ,<br>Berufsbildungsverantwortliche Pflege, E/F |
| 10. Juli 2026 | <b>Rigeat Tekleab</b> , Pflegemitarbeiterin, E/F                        |
| 12. Juli 2026 | <b>Kiraz Türkyilmaz</b> , Pflegemitarbeiterin, A/B                      |
| 14. Juli 2026 | <b>Ursula Stöcklin</b> , Mitarbeiterin Service                          |
| 14. Juli 2026 | <b>Salomé Wiestler</b> , Lernende FaGe, E/F                             |
| 17. Juli 2026 | <b>Brikena Gashi</b> , Assistentin Gesundheit<br>und Soziales, A/B      |
| 18. Juli 2026 | <b>Christine Hirschi</b> , Freiwillige Mitarbeiterin, Aktivierung       |
| 23. Juli 2026 | <b>Vjollca Kryeziu</b> , Pflegemitarbeiterin, C/D                       |
| 24. Juli 2026 | <b>Daniela Gloor</b> , Pflegemitarbeiterin, Nachtwache                  |
| 25. Juli 2026 | <b>Cheryl Baumberger</b> , Lernende AGS, E/F                            |
| 25. Juli 2026 | <b>Ryve Ukaj</b> , Assistentin Gesundheit und Soziales,<br>Nachtwache   |
| 28. Juli 2026 | <b>Aliston Alfred</b> , Pflegemitarbeiter, E/F                          |
| 29. Juli 2026 | <b>Gheorghe Taftur</b> , Pflegemitarbeiter, A/B                         |

### Herzliche Gratulation zum 5-Jahr-Dienstjubiläum

|               |                                            |
|---------------|--------------------------------------------|
| 01. Juli 2026 | <b>Jasmina Dolic</b> , Mitarbeiterin Küche |
|---------------|--------------------------------------------|

### Herzliche Gratulation zum 10-Jahr-Dienstjubiläum

|               |                                                  |
|---------------|--------------------------------------------------|
| 15. Juli 2026 | <b>Tsering Serthang</b> , Pflegemitarbeiter, E/F |
|---------------|--------------------------------------------------|

Andachten

Bewegung macht Spass

Coiffeur

Fusspflege / Podologie

Gedächtnistraining

Jassen

Kochen

Kreativ Atelier

Männer-Stammtisch

Sturzprophylaxe/Laufgruppe/Spielnachmittage

Sitztanzen und Weisheit no?

Senioren-Yoga auf dem Stuhl

Singende Begegnung

Vorlesen

Andreas Schindler, Benjamin Leuenberger,

Piotr Palczynski

Rosmarie Estermann

Delia Döbeli, Menziken, Sheila Merz, Beinwil

Myriam Heidelberger / Karin Erni

Rosmarie Estermann

Irene Widmer

Irene Widmer

Rosmarie Estermann, Corinne Schaub

Corinne Schaub

Rosmarie Estermann

Rosmarie Estermann

Karin Stauber

Rosmarie Estermann

Irene Widmer

## Impressum

Herausgeber:

Geschäftsleitung:

Falkenstein Asana AG

Hans Schweizer

Tel. 062 765 80 00

Erscheint:

Auflage:

Redaktions-Team/Leitung:

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

monatlich

300 Stück

Beatrice Koch

15. Juli 2026

Einsendungen an:

Falkenstein Asana AG

z.H. Beatrice Koch

Schwarzenbachstrasse 9

5737 Menziken

Copyright:

Falkenstein Asana AG

info@falkenstein-menziken.ch

www.falkenstein-menziken.ch

Huszytigs-Team:

Sandra Bolliger (Leitung Service)

Sandra Haller (Pflegerin)

Beatrice Koch (Mitarbeiterin Empfang/Admin.)

Steffi Neumann (Prozessverantwortliche  
RAI-RUG)

Manuela Notter (Mitarbeiterin Service)

Corinne Schaub (Sozialpädagogin HF)

## Spenden für Bewohnerinnen und Bewohner der Residenz Falkenstein

Alle Veranstaltungen, musikalischen Darbietungen, kleine Ausflüge usw. für unsere Bewohnerinnen und Bewohner finanzieren wir über unser Spendenkonto. Wir freuen uns deshalb über jede finanzielle Zuwendung.

## Bewohner-Spenden-Konto

Hypothekbank Lenzburg AG

5737 Menziken

IBAN CH43 0830 7000 2645 1431 9

zu Gunsten: Falkenstein Asana AG

Residenz für Wohnen und Pflege

Schwarzenbachstrasse 9

5737 Menziken

## 1. August-Fäscht

**Am Samstag, 1. August 2026, ab 11.30 Uhr in der Cafeteria / Speisesaal,** heissen wir unsere Bewohnenden und deren Angehörige herzlich willkommen zum **1. August-Fäscht**.

Für **musikalische Unterhaltung** sorgt **Richi Rogenmoser**. (Einladung folgt)

Am Abend, **ab 17.30 Uhr**, erklingen auf der Cafeteria-Terrasse die **Alphörner** von **Hansruedi und Irene Kaspar, Echo vom Sood**.

## Konzert mit Elena Fatovski

**Am Donnerstag, 6. August 2026, 14.30 Uhr, Cafeteria,** spielt die bekannte Konzertpianistin **Elena Fastovski** ein Klavier-Konzert unter dem Motto «Die schönsten Melodien der Welt – eine musikalische Traumreise». Dazu wünschen wir Ihnen einen erlebnisreichen «Ausflug rund um die Welt».

## Paella-Plausch mit musikalischer Unterhaltung

**Am Dienstag, 25. August 2026, 11.30 Uhr, Speisesaal,** können Sie eine frisch zubereitete Paella geniessen. Bereichert wird das Mittagessen durch die **musikalische Unterhaltung** von **Jan Luc Oberleitner**, Akkordeon.

## **Falkenstein Asana AG**

Schwarzenbachstrasse 9  
5737 Menziken

Tel: 062 765 80 00

[info@falkenstein-menziken.ch](mailto:info@falkenstein-menziken.ch)

[www.falkenstein-menziken.ch](http://www.falkenstein-menziken.ch)



Eine freudige Sache – erfolgreiche Lehrabschlüsse.